



Medieninformation

Kommunalwettbewerb HolzProKlima

Minister Peter Hauk verleiht Klimaschutzpreise für kommunale Holzverwendung in Baden-Württemberg

Die Gemeinde Frickingen sowie die Städte Leutkirch und Wangen im Allgäu wurden von Forstminister Hauk für ihr politisches Engagement für den Klimaschutz durch den nachhaltigen Einsatz der Ressource Holz ausgezeichnet. Erstmals wurde hierbei auch der Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg für die Initiative Holzkompetenz³ vergeben.

Stuttgart, 2. Juni 2017. In den letzten 150 Jahren ist die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre, die für den Klimawandel verantwortlich sind, stark angestiegen. Deutschland hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Welche große Bedeutung Kommunen bei der Erreichung dieser Klimaschutzziele haben und welche wichtige Rolle dabei die vermehrte und verantwortungsvolle Holzverwendung spielt, wurde im Rahmen der Preisverleihung des Kommunalwettbewerbs **HolzProKlima** in Baden-Württemberg 2016/2017 deutlich. Auf der Preisverleihung wurden Städte, Gemeinden und Landkreise ausgezeichnet, die die bewusste politische Entscheidung getroffen haben, durch die vermehrte Verwendung der nachwachsenden Ressource Holz einen Beitrag zum Klimaschutz in ihrer Region zu leisten. „In Deutschland entlasten der Wald, seine nachhaltige Bewirtschaftung und die Verwendung von Holzprodukten die Atmosphäre jährlich um 126 Millionen Tonnen CO₂, das sind 14 Prozent der deutschen Treibhausgas-Emissionen“, erklärte Lars Schmidt, Vertreter der Initiative **HolzProKlima**. Insgesamt sind 40 Bewerbungen beim Wettbewerbsbüro eingegangen. Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 20.000 Euro wurden von Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie zur Verfügung gestellt. Klima-Champion wurde die Gemeinde Frickingen. Forstminister Peter Hauk ehrte die Gewinner des Kommunalwettbewerbs persönlich und bedankte sich bei den Organisatoren des vom Land geförderten Wettbewerbs: „Der Bedarf an dem klimapositiven Material Holz ist groß, die Verwendungsmöglichkeiten werden durch Innovationen immer vielfältiger.“

Die Preisträger des Wettbewerbs

Eine Fachjury mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie politischen und kommunalen Entscheidern ermittelte die Preisträger. Bei der Prämierung der drei Hauptgewinner zählte insbesondere ein schlüssiges Gesamtkonzept. Zusätzlich wurde der Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg verliehen. „Der Wettbewerb zeigt in vorbildlicher Weise, welche Bedeutung der Baustoff Holz für eine nachhaltige Architektur hat.“, so Prof. Dr. Werner Sobek, Vorsitzender der Wettbewerbsjury.

Erster Preis

Der Erste Preis wurde der Gemeinde Frickingen von der Jury mit folgender Begründung zugesprochen:

Frickingen - eine Gemeinde auf dem Holzweg

Die Gemeinde Frickingen setzt seit 30 Jahren konsequent auf eine verantwortungsvolle Holzverwendung. Ihr Engagement zur Entwicklung einer „Holzbaukultur“ ist in großer Breite und Öffentlichkeit ablesbar und besitzt Vorbildcharakter. Nicht nur in einem schlüssigen Gesamtkonzept, sondern auch in herausragenden oftmals ausgezeichneten Gebäuden manifestiert sich das vorbildliche Engagement. Die Nutzung ihrer eigenen Holzressourcen für den kommunalen Hochbau sowie für die Nahwärmeversorgung sind im Gesamtkonzept eingeschlossen. Ob ein Anbau, eine Sanierung oder die Neubauten von Rathaus, Bauhof, Feuerwehr und Seniorenzentrum – Frickingen zeigt eindrücklich in unterschiedlichen Anwendungsbereichen und in einer nachhaltigen Entwicklung die Möglichkeiten des modernen Holzbaus auf und geht als Vorbild voran.

Das Unternehmen Pfeleiderer stellte als Preis einen Gutschein im Gesamtwert von 10.000 Euro für den Klima-Champion zur Verfügung.

Zweite Preise

Aufgrund der hohen Qualität der Bewerbungen, entschied die Jury, dass erstmalig zwei Zweite Preise an die Städte Leutkirch und Wangen vergeben werden sollen.

Sanieren und Bauen mit Holz in Leutkirch im Allgäu

Leutkirch im Allgäu zeigt, dass im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte in Holzbauweise gefördert und realisiert wurden. Dieses Engagement wird



in gelungener Architektur, moderner Holzbau- und Sanierungstechnik deutlich. Die Stadt zeigt, dass es nicht nur darum geht mit Holz zu bauen, sondern gut mit Holz zu bauen und die Öffentlichkeit zu Themen der Forst- und Holzwirtschaft am konkreten Beispiel vor Ort zu informieren.

Öffentliche Gebäude der Stadt Wangen im Allgäu in Holzbauweise

Die Stadt Wangen überzeugt durch ein schlüssiges Gesamtkonzept, bei dem die eigenen Holzressourcen zu architektonisch schönen Gebäuden verarbeitet werden und Resthölzer eine energetische Verwendung finden. Die Öffentlichkeit wird an Aktionen beteiligt, bei denen die Chancen der Holzverwendung allgemein und ausgehend von der eigenen Kommune kommuniziert werden – weil Vorbilder vorangehen.

Die Unternehmen Klenk Holz und Kronoflooring stellten Preise im Gesamtwert von 7.500 Euro bereit.

Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg

Erstmalig wurde ein Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg vergeben, entwickelt von Prof. Dr. Werner Sobek in Zusammenarbeit mit proHolzBW. Mit diesem Preis würdigte die Jury das außergewöhnliche Engagement der landkreisübergreifenden Initiative Holzkompetenz³ in der Region Ostwürttemberg. Planer, Bauherren sowie Holzbauunternehmer werden an einen Tisch gebracht und in langjähriger Kontinuität zu regional organisierten Veranstaltungen eingeladen, um dort die Chancen und Potenziale des privaten und öffentlichen Holzbaus aufzuzeigen. Dieses Engagement der Landkreise Heidenheim, Ostalbkreis und Schwäbisch Hall hat Leuchtturmcharakter für andere Landkreise und wirkt weit über die Landesgrenzen hinaus.

Die Initiative HolzProKlima

Die Initiative **HolzProKlima** ist ein Aktionsbündnis aus 14 Bundesverbänden und Organisationen der Forst- und Holzwirtschaft. Ziel ist es, der Politik und Öffentlichkeit bewusst zu machen, dass die Verwendung von Holzprodukten zum Bauen und Wohnen aktiver Klimaschutz ist.

proHolzBW

proHolzBW kümmert sich als Drehscheibe der Netzwerke Forst und Holz um die Förderung der Holzverwendung in Baden-Württemberg. Sie stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette und intensiviert die Kommunikation in die Gesellschaft. Kernaufgaben sind die Vernetzung von Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Architekten, Ingenieuren und

Kommunen.

Verantwortlich:

Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V. (VHI)
Stephan Hofherr
Schumannstraße 9, 10117 Berlin
hofherr@vhi.de, www.vhi.de

proHolzBW GmbH
Sylvie Wiest
Hellmuth-Hirth-Straße 7, 73760 Ostfildern
wiest@proholzbw.de, www.proholzbw.de

Redaktionsservice:

KOLLAXO Markt- und Medien GmbH
Martin Herzberger
Berliner Freiheit 26, 53111 Bonn

holzproklima@kollaxo.com, www.kollaxo.com
Tel.: 0228 850 410-58

Bildmaterial:



BU: Stolze Gewinner: Die Preisträger des Kommunalwettbewerbs HolzProKlima in Baden-Württemberg, gemeinsam mit Forstminister Peter Hauk (1. Reihe, 3. v. rechts) und Vertretern der Wettbewerbsjury und der Sponsoren, im Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart.



BU: Der erste Preis geht an die Gemeinde Frickingen (im Bild v. l. n. r. Stephan Hofherr (Initiative HolzProKlima), Forstminister Peter Hauk, Bürgermeister Jürgen Stukle, Prof. Dr. Werner Sobek (Juryvorsitzender), Gottfried Grundler (Gemeinde Frickingen), Walter Städele (Gemeinde Frickingen), Robert Deuringer (Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH)).



BU: Einer der beiden Zweiten Plätze geht an die Stadt Leutkirch im Allgäu (im Bild v. l. n. r. Stephan Hofherr (Initiative HolzProKlima), Forstminister Peter Hauk, Bürgermeisterin Christina Schnitzler, Prof. Dr. Werner Sobek (Juryvorsitzender), Lars Schmidt (DeSH), Markus Schaller (Klenk Holz AG).



BU: Auch die Stadt Wangen im Allgäu belegte den Zweiten Platz (im Bild v. l. n. r. Stephan Hofherr (Initiative HolzProKlima), Forstminister Peter Hauk, Paul Müller (Vertreter des Oberbürgermeisters), Prof. Dr. Werner Sobek (Juryvorsitzender), Lars Schmidt (DeSH), Markus Schaller (Klenk Holz AG).



BU: Die Initiative Holzkompetenz³ wurde mit dem Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg geehrt (im Bild v. l. n. r. Stephan Hofherr (Initiative HolzProKlima), Klaus Pavel (Landrat Ostalbkreis), Forstminister Peter Hauk, Dr. Ursula Bilger (Wirtschaftsförderung Ostwürttemberg), Prof. Dr. Werner Sobek (Juryvorsitzender), Thomas Reinhardt (Landrat Heidenheim)).